

*Kuriose Hintergründe zur «Ostergeschichte»*

# Tuggner Lämmli-Dieb klaut ganzes Dorf leer

**Zwei Lämmlein und zwei Mutterschafe wurden vor Ostern in Schmerikon geklaut. Wer tut denn sowas? Die Antwort: Ein 53-jähriger Tuggner, der seit Jahren krankhaft alles zusammenklaut, was ihm in die Finger kommt! Jetzt aber könnte er zu weit gegangen sein.**

Es war die mediale Ostergeschichte schlechthin – und erst noch mit einem Happy End. Am Mittwoch vor Ostern kamen bei Hobby-Schafzüchter Pius Kuster in Schmerikon zwei herzige weisse Lämmlein und zwei Muttertiere weg. Sollten die noch viel zu jungen Schäflein bereits als Ostermahl enden müssen? Nein, dank Hinweisen aus der Bevölkerung konnte Pius Kuster am Samstag mit Hilfe der Polizei seine Tierchen in Tuggen ausfindig machen und zurückholen – das Osterfest war gerettet.

## **Klauen ohne Konsequenzen**

Was ist das für ein Mensch, der sowas Unverfrorenes tut? Die ON haben die Identität des Täters ausfindig gemacht und Erstaunliches festgestellt: Der 53-jährige Tuggner ist ein Kleptomane, also ein krankhafter Dieb. Seit vielen Jahren schon durchstreift er mit seinem Anhänger das Dorf Tuggen – manchmal anscheinend auch die Nachbardsdörfer – und klaut dabei alles, was nicht niet- und nagelfest ist. «Wenn in Tuggen etwas fehlt, geht man zuerst bei ihm nachschauen», bestätigen verschiedene Einheimische den ON. Er habe auch schon

mal eine fremde Wiese gemäht, oder sich auf Baustellen mit Material versorgt, einen Viehhüteapparat oder sogar Wahlplakate stiebitzt... Die Beispiele lassen sich beliebig erweitern, so ziemlich jeder Tuggner, jede Tuggnerin hat ein Müsterchen auf Lager.

Das Erstaunliche daran: Niemand zieht den Kleptomanen zur Rechenschaft. Polizei und Gemeinde wollen keine Auskunft geben, eine grosse Nummer scheint er bei diesen Institutionen jedenfalls nicht zu sein. «Er ist halt ein Dorf-Original und ein Dorf-Clown», erklärt der Arbeitgeber die sonderbar grosszügige Haltung der Öffentlichkeit. Er sei ja eigentlich kein Böser und keine wirkliche Gefahr für die Bevölkerung. Und am Arbeitsplatz? Die Anstellung sei nur Goodwill, soziales Engagement, räumt der Patron der einheimischen Firma ein, die er in diesem Zusammenhang lieber nicht genannt haben möchte. Denn langsam hängt es auch dem grosszügigen Gewerbler aus: «Noch so ein Misstritt, dann ist fertig!» Es wäre an der Zeit, dass der Mann einmal in die Kiste oder dann in eine Klinik käme – redet er erstaunlich Klar-text – dass er einfach mal auch Verantwortung für seine Taten übernehmen müsste.

## **Klage ist endlich unausweichlich**

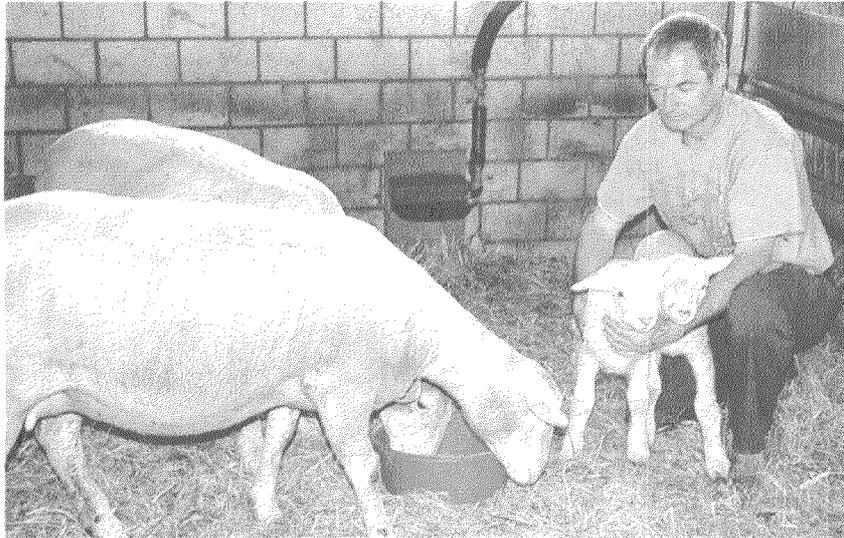
Im Falle des Lämmli-Diebstahls könnte dies tatsächlich und endlich der Fall sein. «Diebstahl ist im Gegensatz zum Hausfriedensbruch ein Offizialdelikt und wird von Amtes wegen verfolgt»,

erklärt Fabrizio Ruscelli vom Mediendienst der zuständigen Kantonspolizei St. Gallen. Eine Klage wird also nicht abzuwenden sein. Auch wenn Schafzüchter Pius Kuster und seine Familie einfach nur froh sind, dass ihre Tierlein zurück sind. An den juristischen Nachspielen haben sie wenig Interesse, wie sie den ON erklären.

Vielleicht komme der Tuggner Dieb durch eine offizielle Verurteilung endlich zur Vernunft, hofft sein Arbeitgeber. Auch wenn ihm bewusst ist, dass sein Angestellter eigentlich «än Eggä ab hät». Der Mann habe halt schon die Stiffti bei ihnen gemacht und sei nach unzähligen Stellenwechseln wieder bei ihnen gelandet. «Arbeiten kann er nämlich.» Dass der Kleptomane vor zwei Jahren auch vom umstrittenen Tierschützer Erwin Kessler wegen skandalöser Kaninchenhaltung angegriffen wurde, habe aber mit der ganzen Problematik rund ums Klauen nichts zu tun, nimmt der Arbeitgeber seinen «Schützling» doch in Schutz.

Es gilt nun für ganz Tuggen, die kriminelle Energie oder dann eben die Krankheit dieses Menschen ernst zu nehmen. Dass nämlich manche Dorfbewohner ihren alten Plunder vors Haus stellen – im Wissen, dass er am nächsten Morgen «geklaut» ist – hilft ganz bestimmt niemandem. Vielleicht dient diese Ostergeschichte um die gestohlenen Lämmlein auch dem Täter, endlich ein Happy End erleben zu dürfen ...

**Andreas Knobel**



**Der glückliche Hobby-Züchter Pius Kuster mit seinen wiedergefundenen Schäfchen – dem Täter könnte der Diebstahl nun zum Verhängnis werden.**